



**ZUSAMMEN
WOHNEN
EIGENSTÄNDIG
IN
GEMEINSCHAFT**

WOHNEN NEU DENKEN

**Mit einem
gemeinschaftlichen
Wohnprojekt
allen Generationen
Heimat bieten.**



ZWEIG e.V. | Bad Neuenahr-Ahrweiler

”

Jedermann wird zugestanden,
dass der Mensch ein soziales Wesen ist.
Wir sehen es in seiner Abneigung gegen Einsamkeit
sowie seinem Wunsch nach Gesellschaft
über den Rahmen seiner Familie hinaus.

Charles Darwin

Inhalt

- 1.0 Die Idee
- 1.1 Der Verein

- 2.0 Die Planung der Wohnanlage
- 2.1 Der Standort
- 2.2 Die Bewohnerstruktur
- 2.3 Unsere Kompetenzen

- 3.0 Umweltschutz/Energieeffizienz
- 3.1 Die Vernetzung nach innen und außen
- 3.2 Neue Medien/Telemedizin/Sicherheitstechnik

- 4.0 Fazit

- 5.0 Wir über uns

1.0 Die Idee

**Unsere Vision:
alle Generationen
unter einem Dach.**

Bedingt durch den demografischen Wandel und die Globalisierung unserer Gesellschaft bedarf es einer neuen Form des Zusammenlebens. Alte Muster brechen immer mehr auseinander. Die Singlehaushalte haben deutlich zugenommen und für diese sind soziale Kontakte von großer Bedeutung. Mit heterogenen Wohnformen tritt ergänzend zu bestehendem Sozialen eine bewusst gestaltete Gemeinschaft als neuer Solidarverbund hinzu. Uns ist es wichtig, die heutige Gesellschaft in ihrer Diversität und Vielfältigkeit zu repräsentieren und zu leben. Auf einen Querschnitt durch alle sozialen Bevölkerungsschichten wird bei uns besonderer Wert gelegt.

Wir wollen im nördlichen Rheinland-Pfalz ein generationsübergreifendes, gemeinschaftliches Wohnprojekt realisieren. Unser Vorhaben entspricht – unter Wahrung der Privatsphäre – deutlich besser dem Wesen eines Menschen. Diese Wohnform schafft neue Strukturen des Zusammenlebens, wirkt der fortschreitenden Isolation entgegen, stärkt den Gemeinsinn und übernimmt damit wichtige gesellschaftspolitische Aufgaben. Gemeinschaftliche Wohnprojekte wirken in die Nachbarschaft. Wo Wohnprojekte das soziale Leben prägen, erreichen sie, dass durch Miteinander und gegenseitige Unterstützung ein langes Leben in einer Gemeinschaft möglich ist. Es bietet angepasste soziale und zeitgemäße Beziehungsgeflechte und echte Gefühle von Geborgenheit, Sicherheit und Miteinander können entstehen. Dafür sind wir angetreten und haben den Verein „Zweig e.V.“ gegründet.

1.1 Der Verein

Wir von Zweig e.V. sind Menschen, die ehrenamtlich bewusst Verantwortung für das soziale Miteinander übernehmen. Der Verein wurde am 17.09.2014 gegründet und vom Finanzamt Bad Neuenahr-Ahrweiler als gemeinnützig anerkannt. Der Verein arbeitet aus sozialer Verantwortung und ist politisch, ethnisch und konfessionell neutral. Zurzeit hat der Verein 25 Mitglieder, von denen die meisten in einem entstehenden Wohnprojekt wohnen wollen.

Unsere Satzung finden Sie auf unserer Internetseite **www.zweig-ev-aw.com**

2.0 Die Planung der Wohnanlage

2.1 Der Standort

2.2 Die Bewohner- struktur

2.3 Unsere Kompetenzen

persönliche
soziale
methodische
fachliche

Das entstehende Wohnprojekt sollte sowohl Miet- und Eigentumswohnungen als auch sozial geförderten Wohnraum bieten. Es hat idealerweise zwischen 15 und 30 abgeschlossene, barrierearme Wohnungen unterschiedlicher Größe, von ca. 35 bis 100 qm. Zusätzlich soll es einen Gemeinschaftsraum geben, der für verschiedene Aktivitäten, wie Spielen, musizieren, lesen, diskutieren und feiern genutzt werden kann. Ebenso sollte eine größere Küche zum gemeinsamen Kochen, ein Hauswirtschaftsraum sowie Gästezimmer für

Für einen Standort unseres Projektes sind wir nicht an einen bestimmten Ort gebunden. Das Projekt sollte in einem Gebiet entstehen, wo wir Grünes und Natur erleben können.

Eine intakte Infrastruktur ist ebenso wünschenswert wie eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Die Lage sollte sowohl für Ältere als auch für Familien günstig gelegen

Die Bewohnergemeinschaft soll aus Familien, Alleinerziehenden, Paaren, Alleinlebenden, Behinderten sowie Menschen mit Migrationshintergrund bestehen. Wir wünschen uns ein Haus voller Synergien, indem sich individuelle Kompetenzen ergänzen und gegenseitige Hilfe zum Alltag gehört.

Soziale Kompetenzen – Organisationstalent – vielfältige Netzwerke, z.B. im sozialen und kirchlichen Bereich – Toleranz und die Bereitschaft, nachbarschaftlich zu helfen, z.B. bei Einkäufen, im Haushalt oder als Fahrdienst – Kenntnisse in Erster Hilfe – offene Türen und Herzen für Kinder und Jugendliche, Ideen für gemeinsame Unternehmungen wie Theater- und Konzertbesuche – Begeisterung für Kultur und Kunst – Spaß an Bewegung, ob mit dem Rad, beim Wandern, beim Tanzen oder bei der Gymnastik – Computerkenntnisse – handwerkliches Geschick – Freude an Tier-, Blumen- und Gartenpflege.

Besucher des Hauses, zur Verfügung stehen. Vorstellbar ist auch ein Garten mit Grillplatz, Gemüse- und Kräuterbeet. Selbstverständlich sollten Unterstellmöglichkeiten für Autos, Fahrräder, Sport- und Gartengeräte vorhanden sein. Wir könnten uns allerdings auch ein Tiny House Village vorstellen.

Alle Fördermöglichkeiten sollten ausgeschöpft werden, damit diese Wohnform auch für Menschen mit mittleren oder geringeren Einkommen realisierbar ist.

sein, damit die aus dem Projekt entstehende Vernetzung ohne lange Anfahrtswege aus der Gemeinde oder dem Quartier heraus unkompliziert ge- und erlebt werden kann.

Obwohl es mittlerweile immer häufiger diese Form des gemeinschaftlichen Wohnens – „Wohnen neu denken“ – gibt, kann unser Projekt für eine Stadt, einen Ortsteil oder eine Gemeinde ein Vorzeigeprojekt sein.

Das gemeinschaftliche generationsübergreifende Wohnprojekt – wie wir es uns vorstellen – kann Pflegebedarf verhindern oder zumindest hinauszögern. Die gegenseitige Hilfe wirkt der Vereinsamung im Alter entgegen, entlastet junge Familien und gibt den Älteren eine Aufgabe.

Diese kleine Auswahl zeigt, wie viele unterschiedliche Interessen und Stärken schon jetzt vorhanden sind. Dabei muss nicht jeder an allem teilnehmen, aber von jedem wird erwartet, dass er Mitverantwortung für das Ganze übernimmt und ein gewisses Maß an sozialem Engagement mitbringt.

In diesem Sinne streben wir eine gesunde Mischung aus Nähe und Distanz an. Unsere Wunschgemeinschaft soll vieles selbständig regeln – von der Verwaltung der Liegenschaft über die Nutzung und Pflege gemeinsamer Räume bis zur Auswahl neuer, passender Mitbewohner/innen.

3.0 Umweltschutz Energieeffizienz

3.1 Die Vernetzung nach innen und außen

3.2 Neue Medien Telemedizin Sicherheits- technik

Eine energieeffiziente und damit energiesparende Bauweise ist uns ein großes Anliegen. Sie bietet lang-

fristig den Schutz von Umwelt und Klima und schafft damit einen ökonomischen Mehrwert.

Wichtig ist, dass dieses Wohnprojekt und seine Bewohner von außenstehenden Institutionen, Vereinen und weiteren Gruppen wahrgenommen und durch Anregungen und Kritik bereichert wird. Ebenso wünschenswert ist es aber auch, ganz bewusst den Weg in die Gemeinde zu suchen und in vielfältiger Weise am Geschehen

teilzunehmen. Wir sollten uns nach Fertigstellung und Bezug, weiterhin als „Projekt“ verstehen, dadurch haben wir die große Chance zur Weiterentwicklung. Es hat zur Folge, dass wir neue Ideen anders annehmen und umsetzen und Bekanntes überdenken.

Im Falle von Krankheit oder Pflegebedarf sollten alle technischen Möglichkeiten der Vernetzung des Gesundheitswesens genutzt werden.

Diese Lösungen bieten zahlreiche neue Möglichkeiten, Zeit und Kosten zu sparen und die Lebensqualität von Bewohnern zu verbessern. Telemonitoring ermöglicht beispielsweise die Fernuntersuchung, -diagnose und -überwachung von Patienten mithilfe mobiler Medizingeräte.

Die Telemedizin ist ein Teilbereich der Telematik im Gesundheitswesen und bezeichnet Diagnostik und Therapie unter Überbrückung einer räumlichen oder auch zeitlichen Distanz zwischen Arzt (Telearzt), Therapeut (Teletherapeut), Apotheker und Patient oder zwischen zwei sich konsultierenden Ärzten.

4.0 Fazit

Für diese zukunftsweisende, innovative Wohnform wünschen wir uns die Unterstützung von Politik und Wirtschaft.

Wir suchen Projektentwickler, Investoren, Architekten und Partner, mit

denen wir gemeinsam tragfähige Konzepte entwickeln können.

Außerdem suchen wir Mitmacher, die sich unserer Vision anschließen und auch Eigenkapital für die Realisierung mitbringen.

5.0 Wir über uns Der Vorstand



Gisela Querbach
Vorsitzende



Ulla Reimann
Stellv. Vorsitzende



Annette Glauner
Schatzmeisterin



Ursula Dahmke
Schriftführerin



Hildegard Thelen
Beisitzerin



Horst Pokorny
Beisitzer



Hans-Dieter Villmow
Beisitzer



ZWEIG e.V. Bad Neuenahr-Ahrweiler
Danziger Straße 25
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Vorsitzende: Gisela Querbach
Telefon 02641/8909033
zweig-ev-aw@gmx.de
www.zweig-ev-aw.com